

Europa als Marktchance

Workshop im Wirtschaftskontor

Rheine. Ausländische Märkte gewinnen auch bei den Unternehmen des Münsterlandes zunehmend an Bedeutung. Die Auslandsumsätze der Industriebetriebe im Münsterland und in der Emischer-Lippe-Region haben im ersten Halbjahr 2010 um 19 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum zugelegt. Insgesamt erwirtschaften die Industriebetriebe im IHK-Bezirk Nord Westfalen knapp 40 Prozent ihres Gesamtumsatzes auf ausländischen Märkten.

Vor diesem Hintergrund fand am vergangenen Montag in den Räumlichkeiten des Wirtschaftskontors auf Initiative der Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Rheine (EWG) und der Wirtschaftsvereinigung Steinfurt (WVS) der Workshop „Marktchance Europa“ statt. „Wir müssen unseren Unternehmen die Marktchance Europa auch räumlich ein Stückchen näher bringen“, fassten Werner Stegemann, Geschäftsführer der WVS, und Manfred Janssen, Geschäftsführer der EWG, ihr Ansinnen zusammen.

Geleitet wurde die Dialogveranstaltung von den Experten der Zenit GmbH und der NRW.Bank. Beide Unternehmen sind Konsortialpartner von NRW.Europa als nord-

rhein-westfälischer Knotenpunkt im European Enterprise Network der Europäischen Kommission.

Im Rahmen des Workshops „Marktchance Europa“ wurden im Dialog mit den Teilnehmern konkrete Handlungsoptionen für den Aufbau und die Entwicklung von Auslandsaktivitäten erarbeitet. Ausgangspunkt war dabei die jeweilige Ist-Situation der teilnehmenden Unternehmen sowie deren Zielsetzungen im Auslandsgeschäft. Es zeigte sich, dass vielfach nur über eine Kooperation mit einem ausländischen Partner neue Märkte erschlossen werden können. Darüber hinaus sollten fundierte Informationen immer den Ausgangspunkt für den Schritt ins Auslandsgeschäft darstellen. Ausgerichtet auf die jeweiligen Ziele der Teilnehmer wurden anschließend die Unterstützungsmöglichkeiten von NRW.Europa und des Enterprise Europe Network vorgestellt und erörtert. Alle teilnehmenden Unternehmen zeigten sich am Ende des Workshops interessiert an der weiteren Zusammenarbeit mit der EWG und NRW.Europa. „Ein sehr praxisnaher, serviceorientierter Workshop“, fasste ein Teilnehmer zusammen.